

Miniaturen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

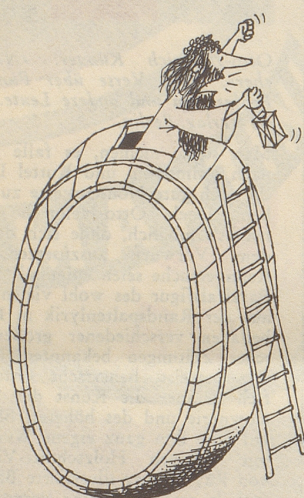
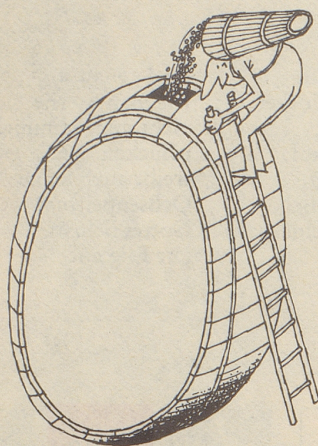
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



R.H.H.R.

Verbundenheit von Armee und Volk

Zu mieten gesucht

Fliegerabwehrkanone

zum Einsatz gegen Helikopter, die für
Werbefirmen Aufnahmen im Birsigtal durch-
führen.

Offerten unter Chiffre U 03-70823 an den
Birsigtal-Boten.

(Gefunden im «Birsigtal-Boten» vom 13. Oktober 1972)

Kürzestgeschichten

«Spiele der Macht»

Frauenknecht hat illegal Pläne zugespielt.
Ihm wurde mitgespielt.
Bührle hat illegal Kanonen zugespielt.
Das ist die Spielregel.

Das kleinere Uebel

Bemüht, den auf den neusten Stand gebrachten
Flugzeugtyp, der uns Milliarden kostet,
zu beschaffen, bewahren uns Experten,
die uns Millionen kosten, vor Milliardenkosten.

Marktwert

Der Freihandelsvertrag rettet uns einmal mehr
vor dem Beitritt zur EWG. Bei der herrschenden
Nachfrage hätte der gemeinsame Markt unser Land
denn auch glatt verhökert.

Heinrich Wiesner

Miniaturen

Die nordwürttembergische Junge
Union machte in ihrem Mitteilungsblatt
«Scheibenwischer» einen «Menüvorschlag für politische
Tagungen»: «Vorspeisen: Warme
Händedrucke mit tiefgekühlter
Herzlichkeit garniert. Altbackene
Grußworte, brühwarmes Eigenlob.
Hauptgänge: Gedämpfter Opti-
mismus mit hartgesottene Stand-
punkten und süß-sauren Dementis.
Angeschchnittene Probleme mit
Phrasensauce. Echtes Anliegen
nach Sonntagsrednerart, dazu Un-
ausgegrenztes und eingelegte Wi-
dersprüche. Dessert: Gefrorenes
Lächeln, Gemeinplätzchen, Käse,
kalter Kaffee. Weine: Pappelsber-
ger Miesling, Schwulstheimer Lang-
weiler, Simpelsbacher Schwätzer-
ling und Trockenredenauslese.»

*

Zitat aus Ephraim Kishons «Salomo
Urteil zweite Instanz»: «Neuere Forschungen weisen dar-
auf hin, daß es nur der Fliege zu
verdanken ist, wenn unsere Knes-
seth-Abgeordneten während der
Debatte über das Landwirtschafts-
budget nicht einschlafen. Aber die
Existenz von 120 jüdischen Parla-
mentariern rechtfertigt doch wohl
nicht die Existenz von Millionen
Fliegen.»

Diplomatische Gepflogenheiten
haben sich verändert. Die Feststel-
lung des britischen Oppositions-
führers Harold Wilson, er halte
Präsident Amin für einen Paranoiker,
beantwortete Ugandas Au-
ßenminister Wanume Kibedi mit
den Worten: «Ich weiß, daß
Harold Wilson immer Pfeife
raucht. Das läßt nicht nur seine
Zähne verfaulen – der Rauch
schlägt sich ihm auch aufs Ge-
hirn.»

*

Das Oberkommando der britischen
Fallschirmtruppen wirbt um
Nachwuchs. An verkehrsreichen
Kreuzungen englischer Städte
wurden Plakate angebracht, auf
denen es heißt: «Komm zu den
Fallschirmjägern! Ein Sprung aus
dem Flugzeug ist nicht halb so ge-
fährlich wie das Ueberqueren die-
ser Kreuzung.»

*

Der Direktor der Londoner Nord-
West-Gaskompanie ließ den letz-
ten Geschäftsbericht seiner Gesell-
schaft als Comic strips herausge-
ben. Das Interesse für die finan-
zielle Situation ihrer Firma ist bei
den meisten Mitarbeitern beträcht-
lich gestiegen, seit beispielsweise
Bikini-Mädchen mit Bällen spie-
len, auf denen Gewinn und Ver-
lust verzeichnet sind. TR